

Berliner Wassertisch

c/o GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin



Klage gegen Wasserverträge möglich!

Der Präsident des Bundeskartellamts, Andreas Mundt, hat am Dienstag angekündigt, dass die Berliner Wasserbetriebe eine Abmahnung wegen zu hoher Preise erhalten werden. Die Tarife seien um rund 25 Prozent zu hoch. Das Verfahren des Bundeskartellamts belegt einmal mehr, was der Berliner Wassertisch schon seit mehreren Jahren feststellt: Sowohl der schwarz-rote wie auch der rot-rote Senat haben entweder nie wirklichen Einfluss auf die Wasserbetriebe besessen oder diesen nicht im Sinne der Berliner Bevölkerung genutzt.

Der Berliner Wassertisch möchte die Delegierten des DIE LINKE-Parteitagés darin bestärken, ihre Möglichkeiten zu nutzen und darauf zu dringen,

- dass alle Klagemöglichkeiten gegen das verfassungswidrige Vertragswerk ausgeschöpft werden!

Der Arbeitskreis Unabhängiger Juristen hat hierzu zusammen mit der Verbraucherzentrale Berlin und dem Bund der Steuerzahler einen Leitfaden vorgestellt, mit dem Berliner Abgeordnete ein Organstreitverfahren mit dem Ziel der Rückabwicklung der Verträge anstrengen können (<http://berliner-wassertisch.info/?p=159>). Sogar einzelne Abgeordnete können hier ein Verfahren in Gang setzen!

- dass DIE LINKE ihre Blockadehaltung gegen den Wassertisch aufgibt (zur Erinnerung: die Aufforderung, nicht an der Abstimmung zum Wasser-Volksentscheid teilzunehmen) und die überparteiliche und unabhängige Bürgerinitiative unterstützt.
- dass sich DIE LINKE glaubhaft für die vollständige, bürgernahe und kostengünstige Rekommunalisierung der BWB einsetzt.

ViSDP Wolfgang Rebel, 12159 Berlin

Einen konstruktiven Parteitag wünscht der Berliner Wassertisch!

wasser verstehen

www.berliner-wassertisch.info

Berliner Wassertisch

c/o GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin



Klage gegen Wasserverträge möglich!

Der Präsident des Bundeskartellamts, Andreas Mundt, hat am Dienstag angekündigt, dass die Berliner Wasserbetriebe eine Abmahnung wegen zu hoher Preise erhalten werden. Die Tarife seien um rund 25 Prozent zu hoch. Das Verfahren des Bundeskartellamts belegt einmal mehr, was der Berliner Wassertisch schon seit mehreren Jahren feststellt: Sowohl der schwarz-rote wie auch der rot-rote Senat haben entweder nie wirklichen Einfluss auf die Wasserbetriebe besessen oder diesen nicht im Sinne der Berliner Bevölkerung genutzt.

Der Berliner Wassertisch möchte die Delegierten des DIE LINKE-Parteitagés darin bestärken, ihre Möglichkeiten zu nutzen und darauf zu dringen,

- dass alle Klagemöglichkeiten gegen das verfassungswidrige Vertragswerk ausgeschöpft werden!

Der Arbeitskreis Unabhängiger Juristen hat hierzu zusammen mit der Verbraucherzentrale Berlin und dem Bund der Steuerzahler einen Leitfaden vorgestellt, mit dem Berliner Abgeordnete ein Organstreitverfahren mit dem Ziel der Rückabwicklung der Verträge anstrengen können (<http://berliner-wassertisch.info/?p=159>). Sogar einzelne Abgeordnete können hier ein Verfahren in Gang setzen!

- dass DIE LINKE ihre Blockadehaltung gegen den Wassertisch aufgibt (zur Erinnerung: die Aufforderung, nicht an der Abstimmung zum Wasser-Volksentscheid teilzunehmen) und die überparteiliche und unabhängige Bürgerinitiative unterstützt.
- dass sich DIE LINKE glaubhaft für die vollständige, bürgernahe und kostengünstige Rekommunalisierung der BWB einsetzt.

ViSDP Wolfgang Rebel, 12159 Berlin

Einen konstruktiven Parteitag wünscht der Berliner Wassertisch!

wasser verstehen

www.berliner-wassertisch.info